

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;

Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . 5.—	5.60
„ Vierteljahr . . . 3.—	3.30
„ einen Monat . . . 1.50	1.80

durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Städtische)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für

das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter u. neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 3 mal gesp. Reklameseite nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingelegt werden.

Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 177.

Samstag, 26. Juni 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Samstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

In der Kurliste neu verzeichnete Offiziere: Leut. Bender mit Gemahlin (Kulm); Leut. Düttenhoefer (Ludwigshafen); Leut. Ehnk (Freiburg); Major Eichmann (Metz); Hauptm. Girhardt (Leipzig); Leut. Harer (Horchach); Leut. Krücker; Rittmeister von Lützow (Erfurt); Hauptm. Necker (München); Generalleutnant v. Nickisch (Bielitz); Oberleut. Petsch (Metz); Oberleut. Reitmann (Oberhofen); Hauptm. Schumacher mit Gemahlin (Konstanz); Oberleut. v. Spies (Moorslede); Offizier Zwilling mit Gemahlin (Worms).

Zur Kur weilen hier Baron Wolff-Metternich, Schloss Werden in der Villa Esplanade. Frau General von Protzen aus Berlin ebenda. Die Kammermädchen Frau Goetze und Frau Leffler-Burckard aus Berlin. Freiherr von Dungen-Dehn mit Gemahlin aus Limburg im Kaiserhof.

Herr und Frau Otto Henckell zeigen den Heldenot ihres Sohnes, Leutnants des Res.-Ulanen-Regts. Nr. 6, Rudolf Henckell, Ritter des Eisernen Kreuzes, an.

vt. Seine Durchlaucht Prinz L. Radziwill ist hier angekommen und hat im Hotel „Nassauer Hof“ Wohnung genommen.

Im Rosengarten.

Bei den Rosen in der Gärtnerei Weber (Parkstrasse).

Man nennt mit Recht Wiesbaden die Rosen- und Blumenstadt, denn die Kinder des Sommers zaubern in den Gärten und Anlagen, an allen Strassenecken, auf den Balkonen, auf den Tischen eine Fülle von Duft und Schönheit, dass keiner unserer Fremden von Wiesbaden spricht, ohne der anmutigen Blumen, der üppigen Rosen mit Dankbarkeit zu gedenken. Sie bringen in den grünen Laubkranz, der die Stadt durchzieht und sie liebevoll umgibt, das farbenprächtige funkelnnde Leben, die glutvolle Pracht, die heiteren Töne, ehe ihre Schönheit zerrinnt wie ein glühroter Traum. Wer dem Duft der Rosen in den Kuranlagen nachgeht, der gelangt ins Rosenparadies, das die Gärtnerei Weber in jedem Sommer den Kurgästen zum Besuche freistellt. Zu Tausenden blühen sie dort in ganzen Feldern, in Hecken und in Lauben. Das duftet und blüht, und man weiss nicht, welche von den weissen, gelben und roten Spielarten man mehr bewundern soll. Die Rosen stehen hier in Furchen und in ganzen Reihen nebeneinander, klettern an Hecken und Mauern empor und geben ein Bild von üppigstem Farbenrausch, von einer glutvollen Pracht, wie sie nur der ewige Meister, die Natur, allein hervorzubauren vermag. Hier ist das Reich der Königin unserer heimischen Blumenwelt! Die Zentifolien, die Hecken- und Waldrosen waren die ersten, die hier ihre Blütenkelche öffneten. Wie herrlich schmückt sich jetzt der Gebüsch- und Waldrand mit Wildrosen, wie leuchten die herrlichen Zentifolien an Hauswänden

Fortsetzung auf der 2. Seite

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Zur Ruine Sonnenberg (Abbildung untenstehend). Zu den schönsten und leichtesten Spaziergängen für die Kurgäste gehört der Weg nach Sonnenberg, der besonders gern nach beendetem Nachmittagskonzert im Kurgarten angetreten wird; der Weg führt durch die Anlagen längs des Rambachs bei den Tennisplätzen und der Dietsmühle vorbei. Die Burgruine ist ausserordentlich sehenswert, von ihr hat man auch den herrlichsten Ausblick. Im Bergfried wird auch ein Zimmer König Adolfs von Nassau gezeigt. Die Burg ist ums Jahr 1200 erbaut. Im hübschen Terrassengarten der Burg, die von unserer Kurverwaltung unterhalten wird, befindet sich die Restauration mit Halle.

— Das Eisene Kreuz wurde dem Postboten Gustav Meffert, zuletzt beim Postamt 5 (Bahnhof), zurzeit Unteroffizier der Reserve bei der 4. Kompagnie Füsilier-Regts. Nr. 80, verliehen.

— Eine neue Schnellzugverbindung Berlin—Frankfurt a. M.—Wiesbaden wird mit dem 1. Juli dieses Jahres eingerichtet werden. Es geschieht dies durch Einlegung der D-Züge 41/42, die früher bis Basel gingen. D 42 fährt vom Anhalter Bahnhof in Berlin um 3 Uhr 45 Min. nachmittags ab und trifft in Frankfurt a. M. 11 Uhr 33 Min. abends ein. Der Gegenzug D 41 verlässt Frankfurt um 7 Uhr 55 Min. vormittags und kommt in Berlin um 4 Uhr 35 Min. nachmittags an.

— Hoftheater. Unter Bezugnahme auf die in Nr. 169 erschienene Notiz, betr. den Sänger Herrn Alexander

Kipnis, teilt uns die Intendantur mit, dass Herr Kipnis erst ab Herbst 1917 an das hiesige Königliche Institut gebunden ist.

— Schauspielgesellschaft Nina Sandow (Residenz-Theater). Heute Samstag wird Anzengrubers „Kreuzschreiber“ gegeben, welche Komödie auch bei ihren Wiederholungen fröhliches Behagen erweckt hat. Am Sonntag ist die zweite Aufführung von Gogols Komödie „Der Revisor“.

Hof und Gesellschaft.

ar. Graf Albert von Zieten-Schwerin, das Mitglied des Kgl. Preussischen Staatsrates und des Preussischen Herrenhauses, vollendet heute Samstag den 26. Juni sein achtzigstes Lebensjahr. Exzellenz von Zieten-Schwerin ist in Rehberg als Sohn des Kgl. Preussischen Landschaftsrates Wilhelm von Schwerin geboren. Er promovierte an der Greifswalder Universität, ist aber auch Doctor honoris causa. Er lebt auf seinem Gute Wustrau im Kreise Ruppin.

Die Vermählung der Tochter des Reichskanzlers Fräulein Isa von Bethmann-Hollweg mit dem Grafen Julius von Zech-Burkersroda findet am Sonntag, den 4. Juli, in Form einer Kriegstraumung in Hohenfinow (Mark) statt.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Unsere Gelehrten im Kriege. Über die Arbeit unserer Gelehrten während des Krieges seien einige weitere Mitteilungen gemacht. Der Wiener Professor



Ruine Sonnenberg.

(Federzeichnung für das „Badeblatt“ von Rudolf Müllner-Wiesbaden.)



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Konzertprogramm für Samstag.

Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage.**

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

Vormittags 11 Uhr.

1. Jesus meine Zuversicht, Choral.
2. Ouverture zur Oper „Don Juan“ . . . Mozart
3. 's gibt nur a Kaiserstadt, Polka . . . J. Strauss
4. Ich sende diese Blume dir, Lied . . . R. Wagner
5. Fantasie aus der Oper „Oberon“ . . . C. M. Weber
6. Eljen a Haza, ungarischer Marsch . . . Kéler Béla

Nachmittags-Konzert.

4 1/2 Uhr. 325. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Lichtenstein-Marsch J. Strauss
2. Ouverture zu „Banditenstreiche“ . . . F. v. Suppé
3. Fantasie aus der Oper „Die
weisse Dame“ A. Boieldieu
4. Gavotte J. Offenbach
5. Almacks Tänze, Walzer J. Lanner
6. Ouverture zur Oper „Der
Waffenschmied“ A. Lortzing
7. Fantasie aus „Ein Sommernachts-
traum“ F. Mendelssohn
8. Stenographisch, Schnell-Polka . . . L. Stasny

Abend-Konzert.

8 1/2 Uhr. 326. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Schiller-Marsch G. Meyerbeer
2. Vorspiel zur Oper „Hänsel und
Gretel“ E. Humperdinck
3. I. ungarische Rhapsodie, F-dur . . . F. Liszt
4. Zwei Lieder für Trompete-Solo:
a) Ihr Bild (H. Heine) . . . |
b) Lebewohl (H. Heine) . . . | Ew. Dietzel
Herr Ew. Dietzel.
5. Tonbilder aus dem Musikdrama
„Die Walküre“ R. Wagner
6. Kriegsmarsch aus der Oper „Rienzi“ . . R. Wagner

Weisse Sommerkleider Weisse Sommerblusen

J. Hertz

Langgasse 20

Weisse Kostüme Weisse Stickereistoffe

für Ohrenheilkunde Dr. Gustav Alexander ist Chef-
arzt der 6. Abteilung des zweiten Garnisonhospitals.
Professor Dr. Oskar Bail, der Vorsteher des Hygien-
ischen Instituts an der Prager Universität, das jetzt dem
Militärkommando unterstellt ist, auch weiterhin. Der
Hamburger Leiter der Station für Pflanzenschutz und
Professor für Krankheiten kolonialer Nutzpflanzen Dr.
C. Brick war bei Kriegsausbruch auf einer Studien-
reise in Spanien. Auf einem holländischen Dampfer
machte er die Rückreise nach Deutschland. Der Dampfer
wurde aber durch englische Kriegsschiffe angehalten und
nach Plymouth gebracht. Hier wurde Brick mit allen
sich auf dem Schiffe befindlichen Deutschen und Öster-
reichern bis zu sechzig Jahren kriegsgefangen genommen
und erst nach 2 1/2 Wochen auf Anforderung der hollän-
dischen Regierung wieder freigelassen. Geheimer Hofrat
Professor Dr. Otto Crusius, der Münchner klassische
Philologe und Präsident der Bayerischen Akademie der

Wissenschaften, hat als Leutnant der Landwehr ver-
tretungsweise die Geschäfte der deutsch-griechischen
Gesellschaft sowie auch das griechische Generalkonsulat
übernommen. Sein Kollege, der Ägyptologe Professor
Dr. Karl Dyrhoff ist Hauptmann und Kompagnieführer
eines mobilen bayerischen Landsturm-Infanterieregi-
ments. Professor Dr. Alexander Eibner, Vorstand der
Versuchsanstalt und Auskunftsstelle für Maltechnik in
München wurde als Hauptmann der Landwehr bei
mehreren Gefechten verwundet und erhielt das Eisene
Kreuz. Jetzt steht er bei der Ersatz-Maschinengewehr-
Kompanie des Ersten Bayerischen Armeekorps. Der
Würzburger Chemiker Professor Dr. Hans R. von
Halban ist Oberleutnant der Reserve und Komman-
dant einer Bepannungsabteilung bei einer schweren
Haubitzbatterie.

(Schluss des redaktionellen Teiles.)

Geschäftliches.

Auch zur Kriegszeit werden die deutschen Frauen
darauf bedacht sein, schöngepflegtes volles Haar zu besitzen
und sich zu erhalten: denn nichts entsetzt mehr als eine
schlechte Frisur. Vielen Damen ist es nun trotz aller Mühe
nicht möglich, eine schöne, haltbare Frisur zuwege zu bringen.
da ihr Haar an zu reichlichem Fettgehalt leidet. In solchen
Fällen überrascht das ärztlich und von Damenfriseurinnen bestens
empfohlene Pallabona durch seine Wirkung. In geringer
Menge trocken in das Haar gestreut und verburstet, beseitigt
Pallabona alles überschüssige Fett, die Kopfhaut macht es
gleichzeitig rein und weisse. Das Haar wird weich und voll,
die Frisur gelingt mühelos und erfreut durch ihre Haltbarkeit.
Jede Dame mache einen Versuch. Bei Damenfriseurinnen und in
Parfümerien ist das bewährte Fabrikat stets auf Lager.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.
Verantw. für den Anzeigenteil Ernst Peters, Wiesbaden.

kleiner Provinzstädte und im Garten. Wie flüssiges Gold
stellt die Kapuziner- oder Fuchsrose ihr Blütenkleid zur
Schau, und wie schmückt sich die blutrote Moosrose mit
dem bizarren, moosartigen Grün. Sie lebt mit der
kleinen Rosengallwespe in Lebensgemeinschaft, und ihr
feiner Wohlgeruch hat ihr viele Liebhaber zugeführt. Da
ist weiter das Heer der Schling- oder Kletterrosen, die
als Zaun-, Lauben-, Pergola- und Hausanker un-
schon seit altersher so viel Freude machen. Die neuzeit-
lichen Züchtungsergebnisse haben hier viele Arten und
Formen geschaffen, so die Sorten Crimson Rambler,
Dorothy Parkins, Himmelsauge, Rubin, Veilchenblau,
Tausendschön, Leuchstern, Alba plena und andere. Die
Bengal- oder Monatsrosen, niedrig auf Wurzelhals ver-
edelte Rosen, sind weitere Blumenschönheiten aus dem
Rosengeschlecht, und wer die Sorten Hermosa, Gruss an
Teplitz, Leuchfeuer, Charlotte Klemm und ähnliche ein-

mal gesehen hat, wird sie wohl nimmer missen mögen.
Dann die Unmenge der Bourbon-, Noisette- und Tee-
hybriden vom zartesten Weiss bis zum tiefsten Gelb,
vom feurigsten Rot bis zum dunkelsten Purpur; alle
Farbenschattierungen sind hier vertreten, ein Feuer und
Glanz der Farben, dass einem das Herz aufgeht. Dann
die Teerosen, die Remontantrosen und all die anderen
Prachtrosen, wer soll sie all beschreiben, all ihre Namen
nennen? Wer kennt wohl nicht die weisse Teerose
„Kaiserin Auguste Viktoria“, die Züchtungen: Otto von
Bismarck, Kronprinzessin Cäcilie, Friedrichsruh, An-
nen Müller, Rosalinde.

Was gärtnerische Kultur und Gärtnerkunst vermag,
wenn beide mit soviel Liebe und Verständnis angewandt
werden wie hier, zeigen die wundervolle Richmond-Rose,
die Marshall Niel-Rose, die La France-Rose, die Dijon-
Rose und unzählige andere.

Zu einer Ausstellung in Hallen hat man hier die
Rosen diesmal nicht vereint, man kann vielmehr die
Pracht unter freiem Himmel im endlos sich dehrenden
Garten selbst bewundern, kann durch die Rosenfelder
wandern, Düfte und Farben genießen angesichts des
prächtigen Ausblicks auf die Stadt und die Taunus-
wälder. Diese Weberschen Rosengärten sind zu einer
Sehenswürdigkeit der Kurstadt geworden, deren Besich-
tigung sich jetzt auch die vielen feldgrauen Verwundeten
nicht entgehen lassen. Sie wandern hier im Frieden
des Gartens mit einer Freude, die ihre Augen leuchten
macht — mit der Freude an der herrlichen Pracht der
Natur, mit der Liebe zur Heimat und der Hoffnung auf
volle Genesung im Herzen. Und wie dankbar sind sie
für den Rosenbusch, der ihnen beim Abschied gereicht
wird und der ihnen im Lazarett dann die Tage des
Wartens auf die Genesung verschönt. W.

Café-Restaurant „Orient“
17268 Unter den Eichen Tel. 860.
Täglich von 4—11 Uhr:
Künstler-Konzert.
Eintritt frei.

J. & G. ADRIAN
Königl. Hofspediteure
Wiesbaden
Spedition von Gütern und Reisegepäck
Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde 17277b

Kaffee Parkhotel. Wilhelmstrasse 36.
Treffpunkt aller Fremden
Nachmittag und Abend **Künstler-Konzerte.**

Parkhotel-Wiesbaden
Wilhelmstrasse 36 Telefon 6349
gegenüber den Kuranlagen und dem Hoftheater, in
unmittelbarer Nähe des Kurhauses. — Neue Leitung. 17372

Haus Oranienburg
Pension und Bäder
Leberberg 9 · Telefon 798
Mit allen modernen Einrichtungen
versehen, in nächster Nähe des Kur-
hauses und Königl. Theaters, bietet bei
besten Verpflegung zu zivilen Preisen
angenehmen Aufenthalt.
Feinste Referenzen. 17257

Fremdenheim
Villa Carmen
Abeggstr. 2. · Teleph. 6637.
Beste Kurlage.
Zimmer mit und ohne Pension.
Bäder, Garten, vorzügl. Verpflegung.
17259 Fräulein Bolsenkötter.

Echte antike Spitzen
(seltene Museumsstücke), sowie
andere feine Altertümer und prachtl.
Biedermeier-Zimmer zu verkaufen.
Stiftstrasse 10 part.

Cigarren-Spezialhaus
8 Ellenbogengasse 8
empfehle La Vuelta 12 Pfg.
und Weidmanns-Heil 10 Pfg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 24. Juni.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	750.5 760.6	749.7 759.6	749.6 759.7	749.9 760.0
Thermometer (Celsius)	16.1	19.1	16.1	16.8
Dunstspannung (Millimeter)	11.6	12.8	12.2	12.3
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	85	78	89	84.0
Windrichtung	still	still	NO 1	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	0.1	0.9	0.3	—

Höchste Temperatur: 23.7

Niedrigste Temperatur: 12.7

Wetteraussichten für Samstag, den 26. Juni.
Ziemlich heiter, trocken, wärmer, südöstliche Winde, heute
Gewitterneigung.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Sonntag, den 27. Juni.

11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4½ Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8½ Uhr im Abonnement:

Doppel-Konzert.

Montag, den 28. Juni.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4½ u. 8½ Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 29. Juni.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4½ u. 8½ Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 30. Juni.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4½ u. 8½ Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 1. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4½ Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.
8½ Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 2. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4½ u. 8½ Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 3. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4½ Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8½ Uhr im Abonnement:

Doppel-Konzert.

Sonntag, den 4. Juli.

11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4½ u. 8½ Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 24. Juni 1915.

Anacker, Fr., Mainz	Augenheilstalt
Arnold, Hr. Bürgermeister, Höhr	Hotel Central
Arnold, Hr. Professor, Prüm	Parkhotel
Baark, Fr., Heiligensee	Nerostr. 25
Baer, Hr. m. Fr., Halberstadt	Alteesal
Bäumer, Fr., Düsseldorf	Hotel Viktoria
v. Bearke, Hr. Rent. m. Fr., Weimar	Sonnenbergerstr. 20
Becker, Hr. Ing., Köln	Wiesbadener Hof
Benning, Hr. Kfm., Darfeld	Zum Bären
Benary, Hr., Erfurt	Kaiserhof
Böhm, Hr. Kfm., Leipzig	Europäischer Hof
Busch, Hr. Kfm. m. Fr., Remscheid	Taunus-Hotel
Cäbler, Hr., Frankfurt	Nassauer Hof
Conger, Hr. Oberleut. m. Fr., Lötzen	Sanat. Friedrichshöhe
Cunyan, Hr., Berlin	Bahnhofstr. 13
Damm, Hr. Hotelier, Heidelberg	Hansa-Hotel
David, Hr. Kfm., Reichelsheim	Webergasse 38
Deller, Fr., Schöneberg	Augenheilstalt
Deutsch, Hr. Dr. jur., Berlin	Hansa-Hotel
Ebert, Fr., Kahlert	Pension Vogelsang
Eichhorn, Fr., Köln	Römerbad
Elssässer, Hr. Kfm., Mülhingen	Zum Kranz
Enthoven, Hr., Baarn	Nassauer Hof
Fachre, Fr. Apotheker m. Kind, Berlin-Weissenau	Hotel Bender
Ferres, Hr. Juwelier m. Fr., Trier	Bahnhofstr. 13
Fevre, Hr. Dr. phil., Cöln	Hotel Krug
Fleck, Hr. Kfm., M.-Gladbach	Grüner Wald
Fleischer, Hr. Kfm., Hannover	Grüner Wald
Frey, Hr. Kfm., Hannover	Hotel Hoppel
Fuchs, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Gemmer, Hr., Laufenselden	Zum Römer
Gerhardt, Fr. m. Kind, Butzbach	Westfälischer Hof
Giffam, Hr. Dir., Laxenburg	Hotel Krug
Goebel, Hr. m. Fr., Bielefeld	Nerotat 30
Goetrich, Hr. Hauptmann, Eisenach	Hotel Central
Goetz, Hr. Kfm., Zürich	Villa Carmen
Götz, Hr., Frankfurt	Bahnhofstr. 30
Goldman, Hr. Kfm., Bielefeld	Westfälischer Hof
Grossmann, Hr. Oberst m. Fr., Perleberg	Prinz Nikolaus
Gross, Hr. Bürgermeister, Offenbach	Hotel Berg
Gross, Hr., Kreuznach	Bahnhofstr. 13
Grüner, Hr. Kfm., Leipzig	Grüner Wald
Guttmann, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Central
Hannemann, Hr. m. Fam.,	Hotel Krug
Hang, Fr., Ludwigshafen	Goldener Brunnen
Heintz, Hr. Rent., Kahlert	Pens. Vogelsang
Herberg, Hr., Darmstadt	Rheinischer Hof
Herche, Hr., Frankfurt	Bahnhofstr. 13
Hielcher, Hr., Berlin	Bahnhofstr. 13
Hilbig, Hr., Niederhadamar	Augenheilstalt
Hilber, Hr. Ing. m. Fr., Flörsheim	Grabenstr. 5
v. Hirschfeld, Hr. Major, Sonneberg	Bellevue
Hirschhorn, Hr. m. Fr., Mannheim	Nassauer Hof
Hohlfeld, Hr., Dresden	Taunus-Hotel
Hohlfeld, Fr., Dresden	Taunus-Hotel
Hosse, Fr. Rent., Hanau	Pension Moubijou
Hauster, Hr. Kfm., Köln	Nonnenhof
Jaeger, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Krug
Joseph, Hr. Kfm., Berlin	Hessischer Hof
Jülich, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald

Jung, Hr., Jagdschloss Niederwald	Reichspost
Kaumanns, Hr. Rent., Neuss	Kölnischer Hof
Kieselbach, Hr. Kfm., Krefeld	Wiesbadener Hof
Klein, Hr. Kfm. m. Sohn, Köln	Grüner Wald
Knaus, Hr. Baumeister, Steglitz	Metropole u. Monopol
Knoblauch, Hr. Bankdir., Strassburg i. E.	Hansa-Hotel
Köhler, Hr., Schwäbisch-Gemünd	Grüner Wald
Kranenburg, Hr. Fabr. m. Tochter, Remscheid	Hansa-Hotel
Kraus, Hr. Kfm., Nürnberg	Hotel Hoppel
Krug, Hr. Hauptmann, Wartburg	Hotel Royal
Krysel, Hr. m. Fr., Essen	Reichspost
Kube, Hr. Postmeister, Strassburg i. E.	Hansa-Hotel
Kühler, Hr. Professor, Dresden	Nassauer Hof
Kuk, Hr. Rent. m. Tochter, Duisburg	Westfälischer Hof
Kurtz, Hr. Fabr. m. Familie Ahaus	Pariser Hof
de Lange, Hr., Amsterdam	Metropole u. Monopol
Lehmann, Hr. Kfm., Götting	Hotel Vogel
Lanz, Hr. Kfm., Darmstadt	Grüner Wald
Löwe, Hr. Kfm., Düsseldorf	Wiesbadener Hof
van der Made, Hr., Klundert	Metropole u. Monopol
Manfried, Hr. Musikverleger, Berlin	Grüner Wald
Markmann, Fr. Dir., Bochum	Schiersteinerstr. 27
Menke, Fr., Neuenrade	Taunusstr. 58
Messer, Fr., Bielefeld	Augenheilstalt
Meyer, Hr. Kfm., Köln	Schwarzer Bock
Miech, Hr. Fabr., Dresden	Grüner Wald
Mitte, Hr. Kfm., Limburg	Europäischer Hof
Möller, Hr. Oberleutnant, Siegen	Hotel Cordan
Müller, Fr., Kaiserslautern	Häfnergasse 11
Mülstein, Fr. m. Tochter, Barmen	Hotel Ries
Neubauer, Fr. m. Töchtern, Halle	Römerbad
Niebergall, Hr., Niedersaulbach	Augenheilstalt
Odewet, Hr. Hotelbes., St. Goar	Hotel Nizza
van Oerdt, Fr. Dr., Karlsruhe	Hotel Viktoria
Ohl, Hr., Langenscheid	Augenheilstalt
Ottens, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald
Pareus, Hr. Dir., Darmstadt	Hansa-Hotel
Parness, Hr. Kfm. m. Fr. u. Mutter, Lemberg	Villa Bertha
Pippert, Hr. Kfm. m. Fr., Dortmund	Goldener Brunnen
Poppert, Fr., Wesel	Hotel Burghof
Prempert, Hr. Kfm., Düsseldorf	Grüner Wald
Rasche, Hr. Kfm., Leipzig	Grüner Wald
Reineimer, Hr., Erbenheim	Augenheilstalt
Remmert, H., Zaandam	Metropole u. Monopol
Rentsch, Hr., Dresden	Nonnenhof
Riesbeck, Hr. Kfm., Genf	Hotel Berg
Rittenbruch, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald
Rocker, Fr., Euzheim	Augenheilstalt
Röder, Hr. m. Fr., Zottenbach	Zur Stadt Bielefeld
Rob, Hr., Freiberg i. S.	Posthorn
Rothschild, Hr. Fabr., Konstanz	Hansa-Hotel
Rüb, Hr. Kfm. m. Tochter, Essen	Pfälzer Hof
Sayer, Hr. Rechtsanwalt, Neuwied	Reichspost
Schäfer, Hr. Pfarrer, Speiersdorf	Hotel Weiss
Schaefer, Hr. Kfm., Dresden	Hotel Central
van Schmelo, Hr. Kfm., Hamburg	Hotel Central
Schmidt, Fr., Berlin	Nikolasstr. 23
Schmitt, Fr.	Augenheilstalt
Schmitz, Hr. Fabr., Essen	Hotel Viktoria
Schneider, Hr. Bürgermeister, Steinfischbach	Hotel Berg

„Landhaus, Ruhsitz“

Von Stadt u. Wald je 5 Minut., halber Höhe der Altenburg, mit herrlichem Blick auf Stadt u. fränkische Schweiz. 2 stöckig. 6 Zimmer. Park u. Buschobstgarten 72 Dez. gross. Preis 13000 Mk.
Bamberg, Wildensorgerstrasse 21.

Schulz, Hr. Chemiker	Hotel Vogel
Schulze, Fr., Berlin	Nikolasstr. 23
Schwetzsche, Hr. Dr. phil. m. Fr., Berlin-Wilmersdorf	Hotel Viktoria
Seidinger, Hr., Welkenraedt	Zur Sonne
Simon, Fr., Pirmasens	Dr. Kempners Augenklinik
Sommer, Hr. Prokurist, Rappoltsweiler	Hansa-Hotel
Spohn, Fr., Charlottenburg	Metropole u. Monopol
Stampe, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Stein, Hr. Kommerzienrat, Kirchen a. Sieg	Grüner Wald
Stiehl, Hr.	Zur Sonne
Stoll, Johanna, Bielefeld	Augenheilstalt
Stuber, Hr., Frankfurt	Bahnhofstr. 13
Thies, Hr. Rent., Gladenbach	Hotel Berg
Thiel, Hr. Kfm., Harzburg	Hotel Epple
Thies, Hr. Kfm., Mannheim	Grüner Wald
Trieb, Hr. Rechnungsrat m. Fr., Zerst i. Anhalt	Villa Bertha
Tücking, Hr. Kfm., Hagen	Reichspost
Ueberfeld, Fr. Bankdir., Bonn	Fürstenhof
Ullers, Hr. Hauptm. u. Adjutant	Kapellenstr. 80
Ulmer, Hr. Kfm. m. Fr., Dortmund	Taunusstr. 55
Utach, Hr. Oberleut. m. Fr., Köln	Hansa-Hotel
Vermond, Hr. Fabr. m. Fam., Hellenthal	Schwarzer Bock
Vogel, Hr., Nieder-Gaulheim	Augenheilstalt
Vondrus, Hr., Frankfurt	Bahnhofstr. 13
Warnecke, Hr. Dr. phil., Gronau-Hannover	Nerotat 15
Wiegand, Hr. Kfm., Detmold	Hansa-Hotel
Wilberg, Hr. Hauptm. m. Fr., Stettin	Pariser Hof
Wirth, Hr. Fabr., Milsdi	Grüner Wald
Witte, Fr. Hauptm., Laubern	Nonnenhof
Wolter, Hr. Kfm., Köln-Mülheim	Reichspost
Wüstemann, Hr. Fabr., Wülfringrode	Hotel Rheinstein
Zahren, Hr. Kfm., Ockriftel a. M.	Pension Miranda
Zinser, Fr., Düsseldorf	Schwarzer Bock

Bericht über den Fremdenbesuch.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur-gäste	Zusammen
Bis 23. Juni	25 079	19 842	44 921
Am 24. Juni	142	47	189
Zusammen	25 221	19 889	45 110

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrs-Büro.

Mässige Preise!

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Mässige Preise!

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Pension Paulinenschlösschen

Sonnenberger Str. 4

Fernsprecher 3335

Vornehmste Lage Wiesbadens zwischen Kurhaus, Theater und Kochbrunnen; Thermalbäder, elektr. Licht. Erstkl. Empf.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 26. Juni 1915.

170. Vorstellung.

Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Volkstümliche Vorstellungen.

Zehnter Abend.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Joh. Strauss.

Personen:

Gabriel v. Eisenstein.
Reutier . . . Hr. Costa a. G.
Rosalinde, s. Frau. Fr. Friedfeldt
Frank, Gefängnis-
Direktor . . . Hr. Herrmann
Prinz Orlofsky . . Fr. Hertel a. G.
Alfred, sein Gesangs-
lehrer . . . Hr. Schubert
Dr. Falke, Notar. Hr. Rehkopf
Dr. Elind, Advokat Hr. von Schenck

Adele, Stubenmädchen
Rosalindens . . Fr. Krämer
Aly-Bey, ein Ägypter
Hr. Maschek
Ramusin, Gesandts-
schafts-Attaché Hr. Schäfer
Murray, Amerikaner Hr. Spiess
Cariconi, ein Marquis Hr. Mathes
Frosch, Gerichts-
diener . . . Hr. Andriano
Iwan, Kammerdiener
des Prinzen . . Hr. Wutschel
Ida, . . . Fr. Witzel
Melani, . . Fr. Erichsen
Felicitä, . . Fr. Brandt
Sidi, . . Fr. Bick
Minni, . . Fr. Weber
Faustine, . . Fr. Frank
Masken, Herren und Damen, Bediente.
Die Handlung spielt in einem Bade-
orte in der Nähe einer grossen Stadt.

Im II. Akt:

Tänze (von Johann Strauss).
Einstudiert von der Ballettmeisterin
Frau Kochanowska.
1. „Donau-Walzer“, getanzt von Fr.
Salzmann und Fr. Mondorf.
2. Böhmischer Kinder-Polka, ausge-
führt von Fina Neeb, Paula Beil-
stein und Johanna Welcker.
3. Ungarischer Tanz, ausgeführt von
den Damen des Ballett-Personals.
Leitung: Frau Kochanowska.
Musikalische Leitung: Herr Kapell-
meister Rother.
Spielleitung: Herr Ober-Regisseur
Mebus.
Anfang 7 Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, den 26. Juni 1915,
abends 7 Uhr:

Gastspiel
der Schauspiel-Gesellschaft
Nina Sandow.

Zum 4. Male:

Die Kreuzschreiber.
Bauernkomödie mit Gesang in 3 Akten
(6 Bildern) von Ludwig Anzengruber.
Personen:
Anton Huber, der Bauer
vom „Gelben Hof“ Ludwig Stein
Joseph, sein Weib Nina Sandow
Der Grossbauer vom
Grunddorf . . Albert Bauer

Der Steinklopfer-
hans . . . Adolph Jordan
Veit, der Wirt . . Rolf Gunold
Marthe, sein Weib . . Dora Donato
Liesel, Kellnerin . . Marly Markgraf
Mathies . . Albert Timpe
Altechner . . Albert Wäcker
Der alte Brenninger Martin Wolfgang
Bauern
Michl . . Hans Schweikart
Loisl . . Burschen
Martin . . Adolph Mehl
Rosl . . Felix Otho
Ursel . . Louise Jos
Tobias . . Beate Geldern
„Gelben Hof“ Fritz Klein
Die Handlung spielt in Bayern.
Nach dem 1. und 4. Bilde finden
grössere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9¼ Uhr.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 107.

Samstag, den 26. Juni 1915.

3. Jahrgang Nr. 107.

Bekanntgabe des Herannahens feindlicher Flugzeuge u. Verhalten bei einem Luftangriff.

Das Herannahen feindlicher Flugzeuge wird für Mainz durch Kanonenschüsse im Vorgelände, für Wiesbaden durch Glockenschläge auf den Türmen der Mari-, Luther- und Maria-Hilfskirche, für die Landgemeinden durch die Feuerlöcher bekannt gegeben.

Verhalten der Polizeibehörde während eines Flugzeugangriffes:
Die Schutzleute veranlassen das Publikum die nächsten Häuser aufzusuchen und zerstreuen Ansammlungen auf Straßen und Plätzen (besonders auf Kinder achten).

An Fenstern und Türen, auf Balkonen und Dächern darf sich niemand zeigen.

Fahrzeuge sind möglichst in Torhöfen unterzubringen.
Bei der Kürze der Zeit dürfen sich die Polizeibehörden nicht auf Einzelheiten einlassen.

Die Ruhe und Ordnung auf Straßen und Plätzen muß unbedingt aufrecht erhalten werden.

Die Straßenbahnen haben innerhalb der Städte sofort zu halten; Fahrer und Fahrgäste treten in den nächsten Häusern unter.

Wiesbaden, den 21. Juni 1915.

Der Polizei-Präsident.
v. Schend.

Bekanntmachung.

Anmeldung zur Reinigung der Sand- und Fettsäuge in den Privatgrundstücken, sowie zur Reinigung und Unterhaltung der Cesspools sind schriftlich oder mündlich an die Buchhalterei VI des Straßenbauamtes, Dohrheimerstraße Nr. 1, Zimmer Nr. 23, zu richten.

Die Reinigung der auf Straßengebiet befindlichen Sandsäuge von Regen- und Rinnen-Fallröhren geschieht gemäß § 5 des Kanal-Ordnungsstatuts vom 11. April 1891 bindend auf Kosten der Hauseigentümer.

Für das Rechnungsjahr 1915 bleibt das bisherige nachfolgend abgedruckte Preisverzeichnis bestehen. Hierzu wird bemerkt, daß bei monatlich zweimaliger Reinigung der Cesspools ein Hausgrundstück die einfachen, bei monatlich viermaliger Reinigung die zweifachen, und bei monatlich achtmaliger Reinigung die vierfachen Sätze des Preisverzeichnisses zur Berechnung kommen.

Diesem Preisverzeichnis sind die bisherigen Einheitspreise für die von der Stadtgemeinde übernommene Reinigung und Del-behandlung der in Privatgrundstücken bestehenden sogenannten Cesspools beigelegt.

Wiesbaden, den 17. Juni 1915.

Der Magistrat.

A. Preisverzeichnis der Einfließen-Reinigung. Auf die Dauer eines Jahres berechnet.

1. Gemauerte Einfließen ohne Eimer	2.70
2. Einfließen mit freistehendem Eimer	1.40
3. Einfließen mit hängendem Eimer	1.50
4. Kellerfließen	
a) gemauerte ohne Eimer	3.20
b) von Steinzeug oder Gussblei mit Eimer	2.30
5. Regenrohrfließen	
a) zu ebener Erde	0.90
b) unter Terrain	1.—
6. Gemauerte Fettsäuge	2.70
7. Gewöhnliche Fettsäuge (Gussblei oder Steinzeug)	1.80
8. Stallfließen	2.30
9. Pissoirfließen	2.30

Anmerkung: Außergewöhnliche Fälle und Verhältnisse unterliegen besonderer Bestimmung der Einheitspreise durch das Kanalbauamt, nach den gleichen bei Aufstellung dieses Preisverzeichnisses maßgebend gewesen Grundstücken.

(So ist z. B. der Mindestbetrag, zu welchem die Stadt eine Reinigung übernimmt, 3 M., d. h. für Grundstücke mit nur einzelnen Gegenständen, deren Reinigung nach den Ansätzen des Preisverzeichnisses zusammen weniger als 3 M. ausmachen, ist der Mindestbetrag von 3 M. zu entrichten.)

Nach Ziffer 4 werden alle in Erdgeschloßräumlichkeiten, sowie unter Hof-Oberfläche bzw. auf Treppen-Podesten befindlichen Einfließen oder Fettsäuge berechnet.

Unter den vorstehenden Beträgen ist nur die regelmäßige, monatlich zweimalige Reinigung der betr. Sand- und Fettsäuge von Schmutz, Sand und Fett verstanden. Wird auf Antrag öftere Reinigung ausgeführt, so erhöhen sich die Preise entsprechend.

B. Preisverzeichnis für die regelmäßige Reinigung und Del-behandlung von in Privatgrundstücken bestehenden sogenannten Cesspools.

1. Bei wöchentlich einmaliger Reinigung pro Stand und Jahr	3.50
2. Desgleichen bei wöchentlich zweimaliger Reinigung	7.—
3. Desgleichen bei wöchentlich zweimaliger Reinigung in den Sommermonaten April bis September einschl. und einmaliger Reinigung in den übrigen Monaten des Jahres	5.25

Als Stand wird bei nicht eingetragener Urinierwand eine Breite von 0,75 Meter gerechnet. Der Mindestbetrag für Reinigung eines Pissoirs ist auf 10 M. für das Jahr festgesetzt.

Städtisches Leihhaus.

Die Versteigerung verfallener Pfänder (Nr. 19324 bis 25311) findet am 12. und 13. Juli l. Js. statt. Die Anstufung dieser Pfänder kann ausnahmsweise bis Freitag, den 9. Juli l. Js., erfolgen.

Samstag den 10. Juli und an den Versteigerungstagen ist das Leihhaus für Verkauf und Auslösung geschlossen.

Verlängerungen der Pfandscheine müssen spätestens am Verfalltag bewirkt werden.

Wiesbaden, den 24. Juni 1915.

Städtische Leihhausverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Schreiner Philipp Schmidt, geboren am 11. April 1877 zu Wiesbaden, zuletzt Wolframstraße Nr. 10 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß sie aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 18. Juni 1915.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Zur Ausführung von Installationsanlagen im Anschluß an das Kabelnetz des städt. Elektrizitätswerkes sind nur die folgenden hiesigen Firmen berechtigt:

1. Georg Auer, Taunusstraße 26,
2. Wilh. Behrens, Johannisstraße 2,
3. Heint. Brodt Söhne, Dranienstraße 24,
4. Max Commichau, Schwalbacher Straße 44,
5. F. Dofflein, Friedrichstraße 53,
6. Electr. Akt.-Ges. vorm. C. Buchner, Dranienstraße 40,
7. Electr.-Ges. Wiesbaden Ludwig Hansohn u. Co. Moritzstraße 49,
8. Carl Göttinger, Reugasse 13,
9. Glöck u. Wegner, Adelsheimstraße 34,
10. Gebr. Haberstroß, Albrechtstraße 7,
11. Nathan Heß, Taunusstraße 5,
12. Walter Hinnenberg (vorm. Aug. Schaeffer Nachf.) Langgasse 15,
13. Heint. Horn Söhne, Dohrheimer Straße 105,
14. Aug. Jockel, Fietzenring 1,
15. Maschinenfabr. Wiesbaden G. m. b. H., Friedrichstraße 12,
16. Destr. u. Verberich, Stiftstraße 19,
17. Rhein. Electr.-Gesellschaft, Luitzenstraße 8,
18. Phil. Steimer, Wernbergasse 61

Wiesbaden, den 23. Juni 1915.

Städtisches Elektrizitätswerk.

Achtung Scharfschützen.

Am 28., 29. und 30. Juni 1915 findet von vormittags 9 Uhr, bis nachmittags 5 Uhr im Rabengrund Scharfschießen statt. Es wird gesperrt:

Sämtliches Gelände einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird:
Friedrich König-Weg, Dohrheimerstraße, Trompeterstraße, Platte, Weg hinter der Rentmayer (bis zum Kesselbachthal), Weg Kesselbachthal, Fischgraben zur Platterstraße, Teufelsgrabenweg bis zur Leichterwieshöhe.

Die genannten Wege und Straßen selbst gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben.
Vor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnutzung ebenfalls verboten.

Wiesbaden, den 22. Juni 1915.

Garnisonkommando.

Fruchtmarktpreise zu Wiesbaden

am 24. Juni 1915.

(Die Händlerpreise sind in der wöchentlichen Bekanntgabe der Lebensmittelpreise enthalten.)

Für 50 kg	Hochster	Niedrigster	Durchschnitt
	Preis in Mark		
Hafer	5.00	4.90	4.95
Heu neues (nur im Juni, Juli, Aug.)	4.60	4.35	4.49
Richtstroh	—	—	—
Streuungsstroh	—	—	—
Haferstroh	—	—	—

Es wurden angefahren — Wagen mit Hafer, Heu, darunter Wagen neuer Kleheu. Stroh.

Städtisches Amt.

Verdingung.

Die Ausführung der Erdarbeiten für den vertieften Hof am Neubau des Museums hierseits soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „H. A. 11“ versehene Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 1. Juli 1915, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 23. Juni 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Der Abbruch der provisorischen Bauten auf dem Museums-gelände hierseits soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 13, eingesehen, die Angebotsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „H. A. 30“ versehene Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 1. Juli 1915, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 23. Juni 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Herstellung und Anlieferung von Ausstattungsgegenständen (Küchenschränke) für die Pavillons III und IV des städtischen Krankenhauses hierseits soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „H. A. 32“ versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 7. Juli 1915, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 25. Juni 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Herstellung der Wasserleitungsanlagen (Kalt- und Warmwasserleitungen) für den Neubau des Pavillons III des städtischen Krankenhauses hierseits soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „H. A. 33“ versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 7. Juli 1915, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 25. Juni 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Herstellung und Anlieferung von Ausstattungsgegenständen (Schreibtische, Regale u. dergl.) für die Neubauten Pavillon III und IV des städt. Krankenhauses hierseits soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 75 Pf., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „H. A. 34“ versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 7. Juli 1915, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 25. Juni 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Aktienpflicht der Beerenweine.

Die Zeit der Selbstbereitung von Beeren- u. Wein ist herangerückt. Infolgedessen mahnt das Aktienamt an die pünktliche Anmeldung der selbstgeernteten Beerenweine. Wir wollen nicht unterlassen, auch an dieser Stelle auf die Bestimmungen (Paragraf 12) der Aktienordnung hinzuweisen, nach denen Wein- und Obstweinproduzenten des Stadtkreises ihr eigenes Erzeugnis an Wein und Obstwein binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Entfässerung schriftlich bei dem Aktienamt, Reugasse 8, anzumelden haben. Das zu verwendende Formular zur Anmeldung wird in der Buchhalterei des Aktienamts kostenlos verabfolgt. Nichtanmeldung oder unvollständige oder verspätete Anmeldung ist durch die Aktienordnung mit hoher Strafe — bis zu 300 M. neben Konfiskation des Weines — bedroht.

Wiesbaden, den 23. Juni 1915.

Städtisches Aktienamt.

Bekanntmachung.

Verkauf von 2 Billards.

Zwei aus der Fabrik J. B. Dörfelber-Mainz stammende Billards, sowie 3 Satz Bälle und 2 Duzend Stöcke, sollen infolge Außerbetriebsetzung des Billardzimmers am

Mittwoch, den 30. Juni 1915 vormittags 11 Uhr

im Auktionshaus öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 14. Juni 1915.

Städtische Kurverwaltung.

Wiesbadener Nachrichten.

Stadt. Leihhaus. Die Versteigerung der verfallenen Pfänder (Nr. 19324 bis 25311) findet am 12. und 13. Juli l. Js. statt. Personen, die durch den Krieg mittelbar oder unmittelbar geschädigt sind und in der Lage sind, ihre Pfänder auszulösen, machen wir darauf aufmerksam, daß sie noch bis spätestens Freitag, den 9. Juli l. Js., nachmittags 4 Uhr, nach vorheriger Rücksprache mit dem Leihhausverwalter entsprechende Berücksichtigung finden.

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden.